

## Das BFD-Interview mit Leonie

### Im Bereich Bildung



*Liebe Leonie, du absolvierst deinen Bundesfreiwilligendienst beim Schwäbischen Turnerbund e.V. in Stuttgart im Bereich Bildung. Was war deine Motivation einen Bundesfreiwilligendienst zu machen?*

Ich wollte nicht direkt nach dem Abitur studieren. Mein Ziel war es ein Einblick in das Berufsleben zu bekommen und einfach mal etwas anderes sehen. Zumal ich mich gerne freiwillig engagiere, war ein Bundesfreiwilligendienst eine super Lösung für mich.

*Warum hast du es beim STB gemacht? Was findest du toll am STB?*

Ich mache sehr gerne Sport und organisiere und plane sehr gerne. Da mein Ziel es war Spaß zu haben und das Jahr zu nutzen mit Dinge, die ich gerne machen, war es für mich logisch diese beiden Interessen zu verbinden. Zumal wollte ich schon länger die Trainerlizenz erwerben. Da all diese der STB geboten hat habe ich mich für das BFD beim STB entschieden. Beim STB gefällt es mir super, dass man die Möglichkeit hat sich frei im Team einzubringen und auch die Chance hat seine eigenen Stärken entfalten zu können. Es herrscht ein super Arbeitsklima und ich habe mich ab dem ersten Tag im Team wohlfühlt. Zudem ist mein Aufgabenfeld sehr variabel und ich bekomme viele Einblicke und kann somit viel Erfahrung sammeln.

*Konntest du dir den Bereich Bildung aussuchen und wenn ja, wieso hast du dich für diesen Bereich entschieden?*

Ja, ich konnte mir diesen Bereich aussuchen. Ich fand es interessant, was alles so hinter den Kulissen passieren muss, dass eine Fortbildung oder auch ein größeres Bildungsevent stattfinden kann. Mich hat das Organisieren und das Planen in diesem Bereich besonders angesprochen.

*Wie sieht dein Tag als Bundesfreiwillige beim Schwäbischen Turnerbund aus? Hast du jeden Tag dieselben Aufgaben? Und gibt es auch Aufgaben, die dir nicht so gut gefallen? Welche?*

Meine Aufgaben sind ganz vielfältig. Grundlegend unterstütze ich mein Team bei vielen verschiedenen Aufgaben. Sei es das Teilnehmermanagement, die Teilnehmerpflege, oder grundlegend die Organisation von Bildungsmaßnahmen. Hier werden dann Skripte vorbereitet, Unterschriftenlisten ausgedruckt und bei den größeren Veranstaltungen wie Sportkongress, Fitness Convention oder Kinderturn Kongress war ich bei der Planung dabei und für das Teilnehmermanagement verantwortlich. Durch meine Vorkenntnisse im Designbereich, durfte ich auch Flyer oder sonstige Werbemaßnahmen gestalten. Auch die Webseitenpflege hat zu meinen Aufgaben gehört. Ich arbeite tag täglich mit dem Gymnet, erstelle Listen oder überprüfe Anmeldungen. Klar, hat man so seine täglichen Aufgaben die erledigt werden müssen, Mails beantworten, Anmeldungen eingeben und bestätigen, aber ansonsten ist mein Tag immer abwechslungsreich. Mir wurde es auf keinen Fall langweilig, sondern ich habe immer viele verschiedene spannende Aufgaben bekommen. Mein Projekt über die BFD-Zeit war es die Turncamps zu organisieren, die dann am Ende des BFDs immer stattfinden. Hier bin ich die Hauptverantwortliche und kann meine Ideen und eigene Kreativität einbringen. Zudem finde ich es super, das man als BFD ein solches Projekt bekommt, Verantwortung übernehmen muss und selbständig daran arbeiten kann. Aufgaben die einem nicht so gefallen, gibt es immer, wie Daten aus einer Liste abgleichen. Aber das ist eher immer die Seltenheit. Zudem ist es ganz normal, dass einem nicht immer alles liegt. Aber man erledigt es dann trotzdem und dann ist es im Verhältnis zu allem anderen absolut kein Problem. Im Ganzen gesehen ist der Bereich Bildung sehr vielfältig und ich habe sehr viel Neues gelernt und konnte neue Erfahrungen sammeln.



*Mit dabei sein bei den tollen Bildungsveranstaltungen.*

*Was war deine größte Herausforderung?*

Ich denke die größte Herausforderung ist ganz am Anfang des BFD. Alles ist neu und man weiß noch nicht so richtig, wie man sich verhalten soll, oder mit der Situation umgehen soll. Aber dies legt sich ganz schnell.

*Was würdest du sagen, bringt dir dein Bundesfreiwilligendienst für die Zukunft?*

Ganz klar: Berufserfahrung! Man lernt Dinge, die man so während der Schulzeit nicht lernt. Man bekommt ein super Einblick in den Berufsalltag und nimmt ganz viele neue Erfahrungen mit. Ich habe mich in dieser Hinsicht auf alle Fälle weiterentwickeln können und habe viel dazu gelernt.

*Wem würdest du einen Bundesfreiwilligendienst beim Schwäbischen Turnerbund für die Zukunft empfehlen?*

Jedem, der Spaß an Planung und Organisation hat, der auch gerne mal etwas Verantwortung übernimmt und eine Leidenschaft für Sport und Bewegung hat. Jedem der sich auch gerne mal kleineren Herausforderungen stellt und gemeinschaftlich gerne im Team arbeitet.